



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCCXII. Kurfürst Johann begnadigt in der Stadt Brandenburg einen wegen Todtschlages Verurtheilten, am 14. Mai 1490.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CCCXI. Vergleich zwischen Hans Treskow und den beiden Städten Brandenburg über Fischereigerechtigkeit auf der Havel vom 16. März 1490.

Zu wissen, das durch vnser von gots gnaden Ernsts Ertzbischohes zu Magdeborch, Primas In Germanien vnd Administrator der kirchen zu Halberstadt, Hertzoge zu Sachsen, landgraben Inn doringen etc. geordenthen Reth hierher gen Czerwift in den Irrungen, Schellen vnd gebrechen zwifchen den vesten Hanfen Treeskow dem Olderen vnd seynen vettern eyns, vnd den Erfamen Weissen Burgermeistern vnd Rethen der Alden vnd Newenstete Brandenburg anders teyls etlicher fischerye halben, der sich die van Brandenburg vf der Habel von dem Thamme zu Brandenburg biss an den Tham zu Rathenow widerumb mit flackerye vnd lammen angemast, Solichs aber von hanfen Treeskowen angefuchten ist, mit der parthien obgerurt wissen vnd verwilligen beredt, besprochen vnd betedinget ist In maassen hiernach folgt vnd also, das die von Brandenburg sich follicher fischerye vf der Habel von dem tham zu Brandenburg biss an den Tham tzu Rathenow vnd widdervmb alleine mit flackerey an enden von older herbracht vnd wo sie sich der obin vnd benedden hanfen Tresfkawen lancken gebrochen vngehindert des itzgnanten Tresfkaws edder der synen, gebrochen mogen, doch also, das sie dem vorgemeltten Treskawen in feynnen lancken vf der habel nicht fischen noch fischen lassen sollen vngesährlich. Das dieß in maßen obgerurt durch vnser geordenthen Reth Also beredt, besprochen, bethedingt vnd von den Parthien beyderlyt bewilligt vnd angenommen ist, Des zu Bekentnuß haben wir obgnanten fursten vnser Igleicher syn Ingefegel vnden an dissen Recess thun hengen, der gescheen vnd Geben ist zu Czerwift, nach cristi geburth Thawfend vierhundert vnd Im nuhenzeigsten Jare, am dinstage nach dem Sontage Oculi in der heyligen vasten.

Nach dem Original.

CCCXII. Kurfürst Johann begnadigt in der Stadt Brandenburg einen wegen Todtschlages Verurtheilten, am 14. Mai 1490.

Johanns, von gots gnadenn Marggraue zu Brandinburg, kurfurste etc. Vnnfern grus zuuorn, lieben getrewen, als Claws Magnufsdorf des begangen todtslags halbn, in gefengknus gebracht ist, werden bericht wie des ertodtn frund denselben thetter zur sunne komen lassenn wollen, demnach vnd das dieselbigen des ertodten frund solehes einghen, geben wir vnnfern willen auch darzu, jne, so dem so geschicht, des lebens zu begnaden, vnd vnser gefengnus zu lassenn. Datum Arnburg, am freitag nach Cantate jm LXXXX. Jare.

Nach dem Original.

CCCXIII. Kurfürst Johann bekennet, daß die Altstadt Brandenburg 1000 Gulden für ihn aufgenommen und stellt sie desfalls in Sicherheit, am 29. Sept. 1490.

Wir Johanns, von Gottes Gnaden Marggraffe zu Brandenburg, des heiligen Rom. Reichs Ertzkammerer und Churfürst, zu Stettin, Pommern etc. Hertzog, Burggraff zu Nürnberg und fürst zu Rügen, bekennen offentlich mit diesem Brieffe — das vnser liebe getrewen Burgermeister